

## THEMENABEND HAUSBAU

# Auf dem Bau geht es zurück zur Natur

Die Massivbauprofis stellten beim Themenabend fest: Vollwärmeschutz und Styropor sind out, Ziegel und Steinwolle dafür wieder in. Geheizt wird nicht länger mit Öl und Gas, sondern mit Luft oder Erde.

Es ist nicht unbedingt nur das gestiegene Umweltbewusstsein, das die Trends im Hausbau diktiert, sondern vielmehr das Denken in Richtung Wirtschaftlichkeit und Wertbeständigkeit.

Josef Kötz von Kötz-Haus stellt fest: „Die Förderungsrichtlinien sind vom Gesetzgeber so hochgeschraubt, dass der Vollwärmeschutz nicht mehr interessant ist. Ich kann mich gar nicht erinnern, wann wir das letzte Haus mit Förderung gebaut haben.“ Robert Adam, baumir, präzisiert: „Um eine Förderung zu kriegen braucht man eine Wohnraumlüftung und eben die Dämmung im Wärmedämmverbundsystem, da hat man dann so um den Dreh 20.000 Euro Kosten, um 13.000

Euro Förderung zu bekommen.“ All das lässt die Bauherren zu Altbewährtem greifen. Josef Kötz meint: „Der Trend geht zu den monolithischen Baustoffen.“ Hermann Rottensteiner, Idealhaus:

„GÄNZLICH IN EIGENREGIE BAUT MAN IN GRAZ UND UMGEBUNG ÜBERHAUPT NICHT MEHR.“  
JOSEF KÖTZ,  
KÖTZ-HAUS

„Wir verwenden zum Beispiel gerne den gedämmten 38er-Ziegel oder den 50er-Ziegel.“ Auf letzteren setzt auch Robert Adam:



◆ Klassisch gemauert liegt bei den Steirern im Trend WOLFF, ISTOCK, FOTOLIA



◆ Massives Trio:  
Hermann Rottensteiner,  
Robert Adam und Josef Kötz

„Wir machen mittlerweile neun von zehn Häusern ohne Vollwärmeschutz und dafür mit 50er-Ziegeln oder auch Steinwolle.“

Am Fertigteilhaus können die drei Massivbau-Spezialisten klarerweise nicht viele Vorteile finden, einen nennt Hermann Rottensteiner aber: „Als Wochenendhaus hat ein Fertigteilhaus schon seine positiven Seiten, denn es erwärmt sich sehr schnell. Wenn ich am Freitag ankomme und einheize, wirds schnell warm, aber es kühlt dementsprechend rasch wieder aus.“

Einen großen Vorteil des Massivbaus sehen die drei darin, dass der Bauherr alles aus einer Hand bekommt. Robert Adam: „Wir sind vom Anfang bis zum Schluss dabei, vom Aufschließen

des Grundstückes bis hin zu den Außenanlagen machen wir als Generalunternehmer alles.“

Die Wertbeständigkeit ist ein weiteres Argument für den Mas-

„WENN MAN SICH ALTE BAUERNHÄUSER ANSCHAUT: DIE SIND AUS ZIEGELN UND STEHEN SEIT 200 JAHREN.“  
HERMANN ROTTENSTEINER,  
IDEALHAUS

sivbau. Hermann Rottensteiner: „Wenn man sich die alten Bauernhäuser in der Steiermark anschaut, die sind auch aus Ziegeln gebaut und stehen teilweise

schon seit 200 Jahren.“ Josef Kötz ergänzt: „Ein Ziegel wird nicht kaputt. Irgendwann passt die Raumaufteilung vielleicht nicht mehr, aber da ist man mit dem massiven Haus auch flexibel und kann es umbauen oder aufstücken.“

Was kostet nun das massive Haus aus Meisterhand? Robert Adam stellt fest: „Mindestens 300.000 Euro muss man schon investieren.“ Hermann Rottensteiner ergänzt: „Naja, um 250.000 Euro ist schon noch ein kleiner Bungalow drin.“ Billig ist der Hausbau also nicht, aber auch in Eigenregie wird es momentan günstiger ein. Und das bei heimischen Produzenten, denn es ist uns wichtig, die Wertschöpfung in der Region zu fördern.“ Josef Kötz: „Den klassischen Häuslbau-

„WIR BAUEN NEUN VON ZEHN HÄUSERN OHNE VOLLWÄRMESCHUTZ, DAFÜR MIT 50ER-ZIEGELN.“  
ROBERT ADAM,  
BAUMIR

Und selbst dann spart man sich vielleicht fünf bis zehn Prozent, nicht mehr. Denn wir kaufen das Baumaterial natürlich über die Menge dementsprechend günstiger ein. Und das bei heimischen Produzenten, denn es ist uns wichtig, die Wertschöpfung in der Region zu fördern.“ Josef Kötz: „Den klassischen Häuslbau-

er gibt es in Graz und Umgebung auch überhaupt nicht mehr. In den ländlichen Gebieten vielleicht noch vereinzelt.“

Was noch seltener geworden ist als der Häuslbauer, ist die Ölheizung. Josef Kötz stellt fest: „Ich habe vor 17 Jahren die letzte Ölheizung eingebaut.“ „Gasheizungen sind auch rar geworden“ meint Hermann Rottensteiner. Robert Adam ergänzt: „Von 2007 bis 2010 noch ein paar Pelletsheizungen, die festen Brennstoffe sind dann aber auch mit dem Preis mitgezogen.“ Weder Öl noch Holz, womit wird also geheizt? Robert Adam: „Mit der Luft und der Erde. Erdwärme und Luftwärmehheizungen sind zurzeit absolut gefragt.“

MAGDALENA WESENER

## AUF EINEN BLICK

[www.pichlerbaumir.com](http://www.pichlerbaumir.com) baumir war eines der ersten Unternehmen, die auf den 50er-Ziegel setzten.

[www.koetz-haus.at](http://www.koetz-haus.at) Hier finden sich beispielhafte Haustypen, die sich individuell völlig frei gestalten lassen. [www.idealhaus.at](http://www.idealhaus.at) Fachkompetenz von der Beratung bis hin zur Schlüsselübergabe.

◆ Der Generalunternehmer bietet alles aus einer Hand

